

# Schmieden für den Frieden

Besondere Veranstaltung in Kettenbach in der Kreml-Schmiede

**AARBERGEN-KETTENBACH.** Es war ein Ereignis, dass nicht so schnell eine Nachahmung findet. „Schmieden für den Frieden“ war nun zum fünften Mal das Thema in der Schmiedewerkstatt von Rüdiger Schwenk, das mit tatkräftigem Muskeleinsatz einigen unterstützenswerten Einrichtungen finanzielle Unterstützung bietet und zugleich an den Frieden im Land appelliert.

Das Datum erinnerte an das Kriegsende vor 71 Jahren und einige Nägel wurden sogar aus echten Bombensplittern, die durch eine Sondergenehmigung des RP Darmstadt aus Funden des Kampfmittelräumdienstes zur Verfügung gestellt wurden.

Schon von weitem war es zu vernehmen, kräftige rhythmische Hammerschläge, fauchendes Feuer und Stimmengewirr rund um die Schmiedewerkstatt von Kreml-Schmied Rüdiger Schwenk in Kettenbach, signalisierten regen Umtrieb. In der Tat, etwa 10 Schmiede, darunter Schmiedemeister, Hobbyschmiede und freiwillige Helfer, allesamt Freunde und Bekannte von Rüdiger Schwenk, hatten sich zu dem Ereignis aus ganz Deutschland eingefunden und hauten kräftig auf den Amboss. Von Hand geschmiedete Nägel mit einer Friedestaube verziert, waren das Produkt des Anlasses, zu dem sich auch Prominenz angesagt hatte. Seit Samstag bereits betätigte sich der bekannte deutsche Schauspieler Heinz Hoenig mit zwei Aktionen für den Frieden. Er bot Erbsensuppe an, um damit das Kinder-Camp-Küste zu unterstützen. Auch an der Fertigung der Friedensnägel beteiligte er sich als Hobbyschmied. Beachtliche Leistung brachte Günter Oertel, Schmiedemeister aus Crimmitschau und



In der Schmiedewerkstatt von Kreml-Schmied Rüdiger Schwenk in Kettenbach ging es heiß her. Für eine besondere Friedensaktion wurden zahlreiche Nägel geschmiedet, wie hier von Schmiedemeister Günter Oertel. Auch Schauspieler Heinz Hoenig (zweiter von rechts) betätigte sich aktiv für die Aktion.

Fotos: Wilma Rücker

Freund von Rüdiger Schwenk. Er machte Feinarbeit auf hohem Niveau. Er schmiedete aus dem spröden Baustahl bezaubernde feingliedrige Friedenstäubchen, die auf dem Nagelkopf ihren Platz fanden.

In Schwenks Werkstatt schufteten acht „Schmiede“ um die Wette, um in mehrteiligen Arbeitsvorgängen die Friedensnägel vorzubereiten. Noch ein Promigast hatte sich angesagt. Am Sonntag kam die beliebte deutsche Autorin Nele Neuhaus in den Triebweg in Kettenbach. Auch sie unterstützte die Friedensaktion, schmiedete fröhlich mit und machte zudem Werbung in eigener Sache für ihre Nele-Neuhaus-Stiftung, die Kindern

**Tankreinigung-/Reparatur**  
vom Fachbetrieb, TÜV & Altentzorgung  
TSK Grünberg, Tel. 06401-129490

und Jugendlichen zu Gute kommt und zum Lesen anregen soll. Weitere Ehrenschmiedegäste aus der heimischen Politik, wie der Bundestagsabgeordnete Klaus Peter Willsch und Bürgermeister Udo Scheliga



Nele Neuhaus und Rüdiger Schwenk vor dem Gang zum Amboss. Die Krimiautorin setzte sich ebenfalls für die Friedensaktion ein und machte Werbung für ihre Stiftung.

fanden sich ein, um den friedliebenden Hammerschlägen Attribut zu zollen. Die von Hand gefertigten Nägel sind bestimmt für eine Friedenstele, die am Sonntagnachmittag von den vielen Schmieden gemeinsam in Angriff genommen wurde. Leiter und Initiator dieses einzigartigen Projekts ist Rüdiger Schwenk – zuständig für alle Friedensnägel die weltweit geschmiedet werden und hier, in Aarbergen-Kettenbach, im Friedensbaum, für immer ein Denk-

mal des Friedens verkörpern. Er leistete Mammutarbeit und scheute sich nicht, überall helfend mitzumachen und die ganz großen Nägel aus Rundstahl am Elektrohammer schweißtreibend vorzubereiten. Ein Projekt, das unter Rüdiger Schwenk mit der Auftaktveranstaltung am vergangenen Wochenende nachhaltig für Echo und Bewunderung sorgt. Möge es auch dem gewünschten Frieden auf der Welt ein dauerhaftes Vorbild sein. Wilma Rücker